

AUSSCHREIBUNG

des Emil-Boral-Stipendiums 2002/03

Die Emil-Boralstiftung für Postgraduierte aus Österreich und der Schweiz bezweckt die Förderung junger begabter Wissenschaftlerinnen Österreichs und der Schweiz, die bereits ein akademisches Studium an einer staatlichen Universität oder einer gleichwertigen technischen Hochschule abgeschlossen haben.

Die Förderung soll nachstehende Gebiete umfassen:

Medizin

unter besonderer Berücksichtigung der Krebsforschung und der Kreislaufkrankung

Chemie

Biologie

Philosophie

Soziologie

Recht

Die drei letztgenannten Wissenschaftsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Forschung, die sich mit der Untersuchung von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Förderung friedlicher Zwecke auf gesellschaftlichem und völkerrechtlichem Gebiete befassen.

Die voraussichtliche Höhe des Stipendiums beträgt ca. C 1.300.-- (ATS 17.888,39.--) monatlich. Die Laufzeit des Stipendiums beginnt am 1. September 2002 und endet am 31. August 2003.

Die Dotierung des Preises ist - nach dem Willen des Stifters - so bemessen, dass der/die Preisträger/in ein Jahr lang sich völlig seiner/ihrer wissenschaftlichen Forschung widmen kann. Die Bereitschaft für diese einjährige ausschließliche Beschäftigung mit einschlägiger wissenschaftlicher Arbeit ist Voraussetzung für die Vergabe des Preises.

Die Auswahl der zu Fördernden obliegt für Österreich dem Rektor der Universität Wien.

Bewerbuungsunterlagen:

- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Lebenslauf
- Nachweis über den Abschluss eines akademischen Studiums
- Leistungsnachweis auf wissenschaftlichem Gebiet (Schriftenverzeichnis) -
Detaillierter Arbeitsplan für das angestrebte Forschungsjahr
- Befürwortungsschreiben eines Wissenschaftlers (Professor, Dozent)

Ein formloser Antrag unter Beifügung sämtlicher Bewerbungsunterlagen sind an den Rektor der Universität Wien zu richten und bis spätestens Freitag, den 1. März 2002, in der Universität Wien, Dr. Karl-Lueger-Ring 1, A-1014 Wien, einzubringen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zuteilung des Stipendiums.